

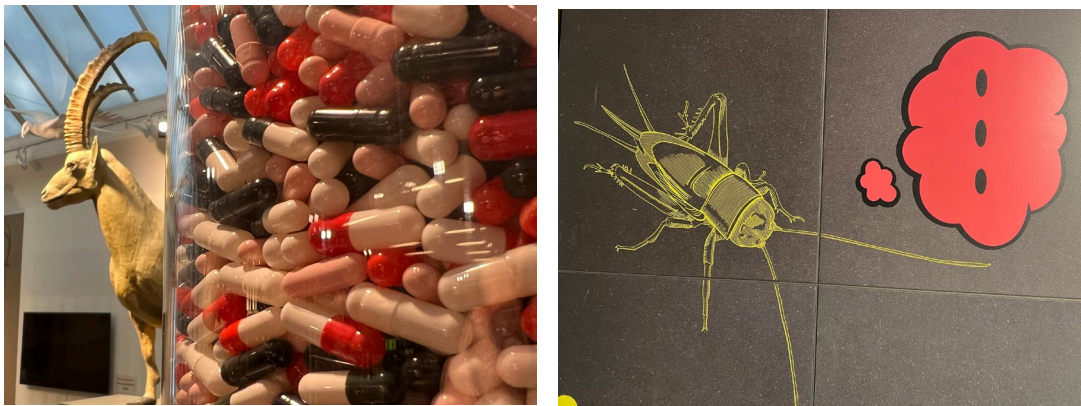


Chur, 9. Dezember 2024

Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung

# Evolution happens!

**Montag, 16. Dezember 2024, 18.00 Uhr**



Als in den 1940er-Jahren erste Antibiotika auf den Markt kamen, war dies ein Meilenstein – erstmals konnten bakterielle Krankheiten umfassend behandelt werden. Doch die Ernüchterung folgte bald, denn Bakterien können sich an Antibiotika anpassen und diese unwirksam machen. Dies ist ein klassischer Fall "evolutiven Wettrüstens", bei dem jede Veränderung der Verhältnisse – in diesem Fall durch den Einsatz von Antibiotika – eine Anpassung bei Lebewesen – in diesem Fall den Bakterien – provoziert. Das Beispiel Resistenzbildung zeigt auch, wie rasch Evolution ablaufen kann.

Den Prozessen der Evolution ist auch das Wappentier Graubündens unterworfen. 100 Jahre nach seiner Wiederansiedlung geht es dem Steinbock blendend – über 50'000 Tiere besiedeln heute den Alpenraum. Doch die Beinahe-Ausrottung ging nicht spurlos an dieser Art vorbei. Denn als Folge der Dezimierung ist ihre genetische Vielfalt heute so klein, dass körperliche Probleme häufig sind. Für die Zukunft sind dies nicht die besten Voraussetzungen.

**Ueli Rehsteiner**, Direktor des Naturmuseums, stellt diese und weitere Beispiele der Evolution vor, die in der Ausstellung «evolution happens!» präsentiert werden. Dabei ist eindrücklich zu sehen, dass solche Vorgänge in der Natur, anders als oftmals angenommen, keineswegs stets Millionen Jahre benötigen.

Die Führung findet am **Montag, 16. Dezember 2024** von **18.00 bis 19.00 Uhr** im Bündner Naturmuseum statt.

Eintritt: Fr. 6.-- (Erwachsene), Fr. 4.-- (AHV/IV, Studierende, Lehrlinge), Kinder bis 16 Jahre gratis.